

Tischtennisfreunde wieder mal begeistert

IHNO-OCKEN-TURNIER 50. Auflage mit Rekordteilnehmerzahlen

Ein Lichtausfall sorgte am Freitag in der Wildbahn für Sorgenfalten.

NORDEN/ISH – Grandios, bombastisch, überragend, sensationell – die 332 Teilnehmer überschlugen sich fast im Nennen der Superlative. Aber was anderes fällt ihnen auch nicht ein, wenn man sie zum Ihno-Ocken-Ostfriesland-Turnier befragt. Sie sind alle schlichtweg begeistert. Das ist der beste Lohn für das Organisationsteam um Harald Ocken und Andreas Hesse vom gastgebenden Tischtennisclub (TTC) Norden.

50 Jahre Tischtennisturnier in Norden, zum Goldjubiläum

passte einmal mehr alles. Das Orgateam schwamm während des verlängerten Himmelfahrtswochenendesselbst auf einer Euphoriewelle und verkündete am Sonntag vor Beginn der letzten Konkurrenz: „Auf zur Diamantenen, auf zur Eisernen Hochzeit.“ Demnach steht dem Fortgang des beliebten Tischtennisturniers nichts im Weg.

Vielleicht aber die Sporthalle Wildbahn, seit 1978 Herberge des Turniers. Am Freitag fielen zweimal Lampenreihen aus, der ohnehin lange Turniertag zog sich weiter in die Länge, sodass die letzte Siegerehrung erst nach 22 Uhr vorgenommen werden konnte. Das Lichtprob-

lem sorgte nicht nur für eine ungewollte Unterbrechung, sondern trieb den TTCern als Gastgeber doch vorübergehend den Angstschweiß auf die Stirn. Sie wussten nicht, ob die Anlage vielleicht auf Dauer den Dienst versagte, zumal im Gymnastikraum nebenan der Strom komplett ausfiel. Die Sorge war am Ende umsonst – das 50. Turnier war für alle ein weiteres Highlight im Tischtennisjahr. Und natürlich gab es reihenweise nette Geschichten am Rande. Spieler, die aus England herüberjetten, Spieler, die als 83-Jährige zum ersten Mal antreten, und vieles mehr. Der KURIER wird morgen ausführlich berichten.



Volles Haus. Mit insgesamt 332 Aktiven startete der TTC Norden am Himmelfahrts-Wochenende in der Wildbahnhalle in sein Jubiläumsturnier. Das Foto zeigt Anja Schlüter und Jörg Freese vom Süderneulander SV. FOTO: MÜLLER

Auf Djuren folgen die Deutschen Meister Hinrichs und Klöpffer

FRIESENSPORT Hagerwilder Jugendwerfer Holger Wäcken holt sich in Schleswig-Holstein Silber – Nordhorner überraschen

EIDERSTEDT/WBÖ/BUP – Drei Deutsche Meister im Friesensport kommen aus dem Kreisverband Norden: Nach dem Erfolg des Jugendklootschießers Tobias Djuren von „Noord“ Norden im Standkampf sicherten sich Anke Klöpffer von „Goode Trüll“ Uppgant-Schott und Tobias Hinrichs von „Waterkant“ Theener den Titelgewinn im Straßenboßeln. Während Hinrichs dank der Spitzenleistung von 1767 m souverän mit der Gummikugel siegte, teilte sich Anke Klöpffer die Meisterschaft mit Astrid Hinrichs aus Schweinebrück. Beide Werferinnen des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) erzielten bei den Titelkämpfen im schleswig-holsteinischen Eiderstedt auf der schmalen Deichstraße mit jeweils 1391 m auf den Punkt genau dasselbe Ergebnis. Die deutsche Vizemeisterschaft erkämpfte sich Nachwuchswerfer Holger Wäcken vom KBV Hagerwilde/Halbmond im Gummiboßeln.

Mit den Jugendmeistern Kevin Feldschnieders sowie Miriam Schumacher, Michael Pretzel als Gewinner bei den Männern mit der Holzkugel, der 1729 m erzielte, und Bronzemedailengewinnerin Caroline Huy sorgten die Gäste aus Nordhorn, deren nur etwa 250 Mitglieder in der Grafschaft Bentheim ihre Wettkämpfe eigentlich mit Holzscheiben austragen, für eine große Überraschung. Damit schlugen sie dem großen Favoriten FKV in dessen Domäne Straßenboßeln ein Schnippchen. Auch der Vizemeister Torsten Gebert, Silbermedailengewinner mit der Gummikugel bei den Männern, sorgte als Lokalmatador für einen gelungenen Coup – zu Wettkämpfen auf der Straße treten Schleswig-Holsteiner nur selten an.

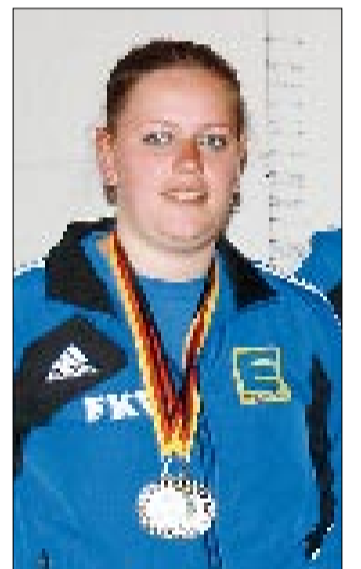
Eine kleine Gruppe aus Nordrhein-Westfalen als vierter startender Verband auf den ehemaligen EM-Strecken von 1984 genoss die Gelegenheit, gegen die großen Brüder von der Küste antreten zu dürfen. Auch sie hatten einen Überflieger zu feiern: Der 60-jährige Jan Volkers katapultierte sich mit der Kunststoffkugel auf Platz vier (1511 m) und ließ damit drei FKV-Werfer hinter sich. Die nächste DM als neunte Auflage der nationalen Titelkämpfe soll erst wieder in vier Jahren ausgetragen werden. Nach den Vergleichen



Deutscher Meister im Gummiboßeln: Tobias Hinrichs vom KBV Theener erzielte mit 1767 m die Höchstweite.



Deutscher Mannschaftsmeister mit reichlich Rückendeckung aus dem Kreis Norden. Den Feldkampf-Titel für den Friesischen Klootschießerverband errangen (v. l.) Wiebke Schröder (Haarenstroth), Annika Noormann (Norddeich), Inka Trei (Südarle) und Bianca Blum (Theener). Während sich Schröder auch den Einzeltitel holte, erkämpfte sich Noormann Bronze vor Blum und Trei.



Deutsche Meisterin im Gummiboßeln: Anke Klöpffer vom KBV Uppgant-Schott lag mit Astrid Hinrichs gleichauf.

am Freitag im Standkampf und im Feldkampf (wir berichteten) sowie am Sonnabend im Boßeln gab es bei der Siegerehrung in der rustikalen Festhalle in Garding mit etwa 400 Teilnehmern neben den bekannten Schlachtrufen „Fleu herut“ und „Lüch up“ auch das „Schöt vor“ oder „Lot jonn“ zu hören.

Binnendeichs auf der dreieinhalb Meter schmalen Asphaltstraße in Kaltenhörn fiel schon eine Vorentscheidung, wie die Boßler auf der Dauenstrecke mit dem Anwurf die leichte Linkskurve meisterten. Das größte Fan-Spektakel lieferten die Schlachtenbummler aus Nordhorn ab

– ihr Einsatz wurde belohnt. Dem FKV gelang mit der weiblichen Jugend ein starker Start mit den Plätzen eins bis drei. Deutsche Meisterin mit der Gummikugel wurde Daniela Jansen (Collrunge/Friedeburg, 1152 m) vor Lena Wittje (Breddehorn/Friesische Wehde, 1087 m) und Svenja Oelrichs (Dietrichsfeld/Aurich, 1018 m). Kevin Feldschnieders (1385 m) ließ den Nordhorner Anfang bei seinem klaren Erfolg jubeln. Silber holte Holger Wäcken (Hagerwilde/Norden, 1291 m) vor Fabian Schmidt (Schirumer Leegmoor/Aurich, 1266 m).

Völlig überlegen präsentierte sich das FKV-Frau-

enteam mit der Gummikugel. Die Erfolgsgarantin Simone Davids (Westeraccum/Esens) gewann sicher mit 1385 m vor Tanja Meppen (Bensersiel/Esens, 1293 m) und Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld/Aurich, 1282 m). So richtig in Fahrt bei den Männern kam Tobias Hinrichs vom KBV Theener mit der Gummikugel. Mit 1767 m holte er sich den DM-Titel. „Der Bringer war der vorletzte Wurf, der bedingt auch durch etwas Kantenglück bei 320 Metern landete“, freute sich Hinrichs. Da durfte er sich zum Schluss noch einen Hänger mit 90 Metern leisten. Groß war auch der Jubel im La-

ger der Schleswig-Holsteiner, wo sonst das Straßenboßeln nicht ansteht. Torsten Gebert VSHB (1640 m) gewann Silber. Bronze brachte Reiner Hiljegerdes (Halsbek, 1596 m) ins Ammerland.

So richtig Stimmung kam beim Nordhorner Anhang bei den Jugendwerferinnen mit dem Pockholter auf angesichts des Sieges von Miriam Schumacher (1053 m) und Bronze durch Christina Lambers (1008 m). Silberholte sich die Spohlerin Mareike Langenken (Waterkant, 1037 m). Bei der männlichen Jugend setzte sich Eike-Henning Peters (Ardorf/Wittmund, 1574 m) sicher durch vor Markus

Heyne (Ruttel, 1422 m). Ein Achtungserfolg stand für die Gastgeber durch den Bronzeplatz von Niko Stange (1359 m) an. Am Ende beide gleich mit 1391 Metern: Damit wurde Gold zweimal bei den Frauen vergeben an Anke Klöpffer (Uppgant/Schott) und Astrid Hinrichs (Schweinebrück). Glücklicherweise stand Caroline Huy (NSKV, 1318 m) auf dem Bronzeplatz. Den erfolgsverwöhnten FKV-Männern schnappte Michael Pretzel vom NSKV (1729 m) mit 16 Metern Vorsprung den Titel weg. Silber ging an Harm Weinstock (Rahe/Aurich, 1713 m) vor Henning Heinen (Waterkant, 1528 m).



Kraftvoll und gut. Mit 1291 m holte sich der Hagerwilder Jugendwerfer Holger Wäcken bei den Deutschen Meisterschaften die Silbermedaille auf der schmalen Deichstraße. FOTOS: BÖNING



Erfolgreiches Gespann. Tobias Djuren und sein Vater Peter freuten sich über den Klot-Titel.